

# Hüttener Berge statt Alpe d'Huez

2018 war Jonas Vingegaard noch beim Klassiker „Rund um Ascheffel“ dabei – nun fährt er um den Sieg bei der Tour de France

Aljoscha Leptin

**D**er Däne Jonas Vingegaard ist ein absoluter Star der Radsportszene. Zweimal hat er bereits die Tour de France gewonnen, aktuell kämpft er um seinen dritten Erfolg beim renommiertesten Radrennen der Welt. Was wohl die wenigsten wissen dürfen: Zu den Rennen, die der Superstar gewonnen hat, gehört auch eine Veranstaltung im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Vor gut sechs Jahren, genauer gesagt am 24. März 2018, gewann der Däne das Hauptrennen bei „Rund um Ascheffel“.

## Der Zielstrich war bei der Bäckerei Rehbehn

„Der hat bei uns gewonnen, als ihn noch keiner kannte“, erinnert sich Ex-Cheforganisator Manfred Bartsch an das Rennen. Sieben Runden galt es damals auf dem 16,5 Kilometer langen Kurs zu absolvieren. Nach 2:38,29 Stunden fuhr der damals 21-jährige Vingegaard als Erster über die Ziellinie. Diese befand sich auf der Dorfstraße auf Höhe der Bäckerei Rehbehn, die mittlerweile geschlossen ist. Dass ein dänischer Nachwuchsfahrer in Ascheffel triumphierte, war



Sieg im Zielsprint auf der Dorfstraße: 2018 gewann Jonas Vingegaard „Rund um Ascheffel“. Damals war er noch für das Continental-Team Coloquick unterwegs. Mittlerweile fährt er für das Worldtour-Team Visma Lease a Bike und ist zweifacher Tour-de-France-Gesamtsieger.

Foto: Dirk Vetter/Archiv

nichts Ungewöhnliches, sagt Bartsch, der das Rennen 15 Jahre lang für die SG Athletico Büdelsdorf organisierte. Regelmäßig seien die absoluten Top Talente aus dem Nachbarland zu Gast gewesen. Da verwundert es nicht, dass bei der 2018er-Auflage gleich die ersten sieben Plätze von Dänen eingenommen wurden. 2016 gewann Mads

Würtz Schmidt das Hauptrennen. Der mittlerweile 30-Jährige fährt derzeit für das Profiteam Israel-Premier Tech und darf sich unter anderem U23-Zeitfahrweltmeister von 2015 nennen. Im Jahr zuvor trug sich Magnus Cort Nielsen in die Ascheffel-Siegerliste ein. Er ist derzeit bei Uno-X Mobility unter Vertrag und hat be-

reits bei den drei größten Rundfahrten (Tour de France, Giro d'Italia und Vuelta a España) Etappensiege errungen. 2012 gab es einen Sieger im U19-Rennen, der später zum Superstar werden sollte: Mads Petersen, Weltmeister von 2019.

Auch bei der diesjährigen Tour de France ging Pederesen für sein Team Lidl-Trek

an den Start, ist mittlerweile aber nach einem Sturz ausgeschieden. Für Vingegaard läuft es besser. Er duelliert sich mit dem Slowenen Tadej Pogacar um den Gesamtsieg.

Dem Sieger der diesjährigen Frankreich-Rundfahrt winken 500 000 Euro. Wie hoch war eigentlich das Preisgeld für den Sieg bei

Rund um Ascheffel 2018? So genau weiß Bartsch das nicht mehr: „Auf jeden Fall unter 100 Euro“, sagt er. Vermutlich um die 60 Euro. Er erklärt, dass der Bund deutscher Radfahrer vorschreibt, dass maximal 15 Euro Startgebühr erhoben werden dürfen.

Zwar gab es einige Sponsoren, doch die zahlten jeweils 50, 100, vielleicht auch mal 300 Euro, berichtet der einstige Veranstalter. Da sei nicht groß Geld für Siebprämiën zur Verfügung geblieben. Ohnehin habe man das Rennen nur dank des Einsatzes zahlreicher freiwilliger Helfer organisieren können.

## Manfred Bartsch fiebert am Fernseher mit

Vor einigen Jahren zog sich Bartsch aus der Organisation des Rennens in den Hüttener Bergen zurück. Mittlerweile fiebert er nur noch am Fernseher bei den Radrennen mit. Er nimmt die Etappen der Tour de France, die noch bis 21. Juli läuft, auf und guckt sie abends. Bartsch drückt Vingegaard die Daumen: „Wir haben ihn groß gemacht“, sagt er scherzhaft. „Als er auf dem Treppchen in Ascheffel stand, hat er gedacht: Jetzt kann ich auch die Tour de France gewinnen.“